Zweite Beilage zu Nr. 17 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **20 (1898)**

Heft 17

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Idyll.

Heim ins Haus der Mutter kam das Mädchen,
Das am Weg verstohlen traf den Liebsten,
Kam mit roten Händen. Sprach die Mutter:
Sag', warum die Hände dir gerötet?
Sprach das Mädchen: Rosen pflückt' ich, Mutter,
Deren Dornen meine Finger ritzten.
Wieder heim zur Mutter kam die Tochter
Vom Geliebten, der sie traf am Wege.
Kam mit roten Lippen. Frug die Mutter:
Sag', warum die Lippen dir gerötet?
Sprach das Mädchen: Beeren pflückt' ich, Mutter,
Deren Saft gerötet meine Lippen.
Wieder traf den Liebsten sie und kehrte
Heim mit weißen Wangen. Frug die Mutter:
Warum bleichten deine Wangen, Tochter?
Sprach das Mädchen: Rüst' ein Grab mir, Mutter,
Birg mich drin und stell' ein Kreuz darüber,
Schreib' darauf, was ich dir sagen werde:
Einmal kam sie heim mit roten Händen,
Die des Liebsten Händedruck gerötet,
Einmal kam sie heim mit roten Lippen,
Drauf des Liebsten heiße Küsse brannten,
Endlich kehrte sie mit weißen Wangen,
Die gebleicht des Liebsten Treubruch hatten.

Pauline Schanz, nach J. L. Runeberg.

Die Motorwiege.

In Zukunft, so schreibt die „Berliner Börsenztg.", werden die vielgeplagten jungen Ehemänner, Mütter und Kindermädchen nicht mehr nötig haben, den Schlaf halber und ganzer Nächte zu opfern, wenn ein unvernünftiges Baby durchaus gewiegt sein will, sobald andere Menschen die Augen schließen möchten. England ist das Eden, wo die ersten „Motorwiegen" erschienen sind. Eine energische Mutter, die sich sofort in den Besitz einer solchen gesetzt hat, erklärt, daß es gar nichts Vollkommeneres geben könne, und wenn die Wissenschaft fortfährt, ähnliche für den jungen Hausstand unentbehrliche Gegenstände derart zu verbessern, so würden die Ehemänner nächstens überhaupt nichts mehr zu thun haben und schließlich ganz überflüssig werden. Diese Motorwiege kann entweder durch Elektricität oder durch Petroleum in Bewegung gesetzt werden. Ganz nach Wunsch läßt sich das Tempo vom langsamsten bis zum rapidesten steigern, indem man eine einfache Schraube dreht, was vom Bett aus bequem bewerkstelligt werden kann. Auch am Tage darf man das Baby ganz unbesorgt in seiner schaukelnden Wiege allein im Zimmer lassen. Jeder Unfall ist ausgeschlossen. Die Aerzte sind zwar der Ansicht, daß den Babies das Schaukeln überhaupt nicht zuträglich sei, doch nur wenig Mütter teilen diese Meinung, und so dürfte die Motorwiege ohne Zweifel bald Eingang finden, wo es schreiende Babies und gequälte Eltern gibt.

Die Stahlfeder in Rußland.

Vor 50 Jahren erschienen in St. Petersburg die ersten Stahlfedern. Bis dahin kannte man nur die Gänsefeder — und welche Rolle hatte sie gespielt, wie viel Geschick auf Erden hatte sie entschieden! Wie viel kleine Geister hatten es zu hohen Posten gebracht, nur weil sie die Gänsefeder, ihren mächtigen Beschützer handgerecht zu schneiden wußten. Wer sich nicht die Feder zurecht zu schneiden wußte, war in ewiger Abhängigkeit von anderen. Das Schneiden der Feder wurde förmlich eine besondere Kunst. Ein Diener des Michaelpalastes in Petersburg, Brysgalow, avancierte nur dank dieser Kunst vom einfachen Schreiberlein bis zum General. Es ist berechnet worden, daß damals jeder Beamte beim Federschneiden täglich 20 Minuten verlor. Die ersten Metallfedern kamen in England auf und wurden von dem Fabrikanten Perry in sehr großen Mengen hergestellt. Sie waren unbequem, äußerst spitzig und eigneten sich absolut nicht zum Schnellschreiben. Dabei waren sie sehr teuer; so wurden die ersten englischen Metallfedern im Jahre 1847 zu fünf Rubel für neun Stück verkauft. Im selben Jahre wurden in den höheren Ständen die „ewigen" Federn modern: sie waren aus Gold gemacht und hatten Diamantspitzen. Im Anfang kosteten diese Federn, die nie rosteten und niemals stumpf wurden, 25 Rubel das Stück. Bald darauf konnte man sie aber schon zu 6 Rubel bekommen. Ein Journalist der damaligen Zeit schrieb darüber voll Begeisterung: „Ich kenne nichts Hübscheres, Nützlicheres und Billigeres als Geschenk für eine uns teure Person, namentlich für eine hübsche Frau, den Gegenstand unserer Gedanken, als eine goldene Feder."

Neues vom Büchermarkt.

Webers Universal-Lexikon der Kochkunst. Sechste, verbesserte und vermehrte Auflage. Mit 81 in den Text gedruckten und 7 Tafeln Abbildungen, 49 Originalmenus in authentischen Nachbildungen und einer gastronomischen Karte von Deutschland. Zwei Bände 20 Mark, in Halbfranz gebunden 24 Mark. Verlag von J. J. Weber in Leipzig.

Webers Universal-Lexikon der Kochkunst hat in mehr als 10,000 Artikeln auf jede kulinarische Frage schnelle Antwort. Mit vollstem Rechte trägt es seinen Namen, denn es ist international und berücksichtigt die einfache bürgerliche Küche so gut wie die der höchsten Kreise. Die sechste Auflage, die auch den Bezug in 16 Lieferungen zu je 1 Mark 25 Pfg. gestattet, bucht alle Fortschritte im Bereiche der Kochkunst. Drei Tafeln in Farbendruck zum Artikel „Fleisch", zwei weitere mit 21 Abbildungen der eßbaren und der ihnen ähnlichen giftigen Pilze, 58 das Serviettenbrechen erläuternde Illustrationen, der Universalküchenzettel für alle Tage des Jahres in dreifacher Auswahl zeugen allein schon von der vorzüglichen Ausstattung des textlich reichhaltigsten Werkes seiner Art, das jedem Hotel und Restaurant, sowie jedem Haushalt eine unerschöpfliche Fundgrube guten Rates zu sein vermag.

Von dem beliebten **Universalbuch für Polterabend und Hochzeit** von E. Mensch und A. von Krane, das soeben völlig umgearbeitet und beinahe um die Hälfte vermehrt in 2. Auflage erschienen ist, hat die Verlagsbuchhandlung Levy & Müller in Stuttgart eine Separatausgabe in 10 Bändchen à 60 Pfg. veranstaltet. Die uns vorliegenden Bändchen I und II dieser Originalsammlung enthalten warm empfundene, sinnige Kranz- und Schleiergedichte, sowie eine Fülle von wirkungsvollen Vorträgen für eine Person (mit und ohne Kostüm), wie sie an Polterabend und Hochzeit von Freundinnen oder Freunden zu Ehren des Brautpaares gehalten zu werden pflegen. Der niedrige Preis von nur 60 Pfg. für jedes Bändchen gestattet es auch Minderbegüterten, sich nach und nach in den Besitz der ganzen Sammlung zu setzen.

Gotthelfs Schriften im Artext. (Verlag von Schmid u. Franke in Bern.) Mit der soeben erschienenen fünften Lieferung liegt nun der erste Band dieser billigen Volksausgabe fertig vor. Wir können unseren Lesern nur anempfehlen, sich den hübsch gebundenen Band von ihrer Buchhandlung vorlegen zu lassen. Er enthält den „Bauernspiegel", unverkürzt; 448 Seiten für nur Fr. 1.70, gebunden 2.40 (in der feinen Ausgabe für Fr. 2.50 brosch., Fr. 3.50 gebunden). Wir können dem nur zustimmen, was das „St. Galler Religiöse Volksblatt" dieser Tage schrieb: „Wie haben wir uns an dem Bauernspiegel' erbaut und wieder gestaunt über die unerschöpfliche Fülle von Gestalten und Verhältnissen auf einem verhältnismäßig so engen Raume, gestaunt über den Geist und die Seelenkenntnis dieses seltenen Mannes. Wer etwas thun kann zur Verbreitung seiner Schriften, der thue es! . . . Den Schauerromanen entgegenzuarbeiten, empfehlen wir unter anderm die sehr gut ausgestatteten und handlichen 40 Rp.-Hefte Jeremias Gotthelfs. Ihre Derbheiten schaden und vergiften nicht, wie die seichten, verblümt-schlüpfrigen Romane eleganter Journale und Zeitschriften oder der Kolporteure." — Auch der zweite Band dieser Gotthelfausgabe hat schon zu erscheinen angefangen. Er bringt die „Leiden und Freuden eines Schulmeisters", eine der ergreifendsten Erzählungen des großen Schriftstellees. Der Text basiert auf einer Vergleichung mit dem noch vorhandenen Originalmanuskript. — Gleichzeitig mit dieser Textausgabe erscheint, separat käuflich, ein Ergänzungsband, betitelt „Beiträge zur Erklärung und Geschichte der Werke Jeremias Gotthelfs". Das erste, bereits vorliegende Heft behandelt den „Bauernspiegel" und wird allen denen willkommen sein, welche sich tiefer in Bitzius' Eigenart versenken wollen. Preis dieses Heftes 80 Cts.

Zum Einkauf von Stickereien
für Damen- und Kinderwäsche werden gerne Muster abgegeben. Außerordentlich billige Preise, weil Gelegenheitskauf. Offerten unter Chiffre B befördert die Expedition d. Bl. [697

Allen an Skrofeln und Rhachitis
Leidenden können wir vertrauensvoll eine Kur mit **Golliez' Nussschalensirup** empfehlen, welcher verdorbenes oder unreines Blut in kurzer Zeit wieder herstellt. Er ersetzt vollständig den Leberthran, wird leicht verdaut und von jedermann gerne genommen. In Flaschen à Fr. 3.— und Fr. 5.50, allein echt mit der Marke „2 Palmen", in den Apotheken. [1111
Hauptdepot: **Apotheke Golliez in Murten.**

Vorsicht! Vorsicht!
Nur
Zürcher
Bergmanns Lilienmilch-Seife
mit der
Schutzmarke: **Zwei Bergmänner**
ist die echte, anerkannt vorzügliche kosmetische Toilette-Seife für zarten, weissen Teint. Zahlreiche Anerkennungsschreiben rühmen ihre unfehlbare Wirkung gegen alle Hautunreinigkeiten, ihre Reinheit und Milde, ihr liebliches, erfrischendes Aroma. Ihrer allgemeinen Beliebtheit und der grossen Nachfrage verdankt es diese ausgezeichnete Seife, dass viele billige minderwertige Nachahmungen entstanden sind. Wer sich vor Täuschung bewahren will, achte beim Einkaufe genau auf die Firma
BERGMANN & CO., Zürich
und auf die
Schutzmarke: **Zwei Bergmänner.**
Vorsicht! Vorsicht!
[1397

Puschlaver [1293

Riesen-Nelken

offerieren als Specialität ihres Geschäftes

Pedrucci & Kiebler

(H 281 Ch) Nelkenzüchterei **Poschiavo** (Graubünden).

Vorrätig 4000 Stück in verschiedenen Sorten. Versandzeit von jungen Pflanzen (sogen. Margotten) von April bis Juni, von Mutterpflanzen bis Dezember.

Kataloge gratis.

Geröstete Kaffee

täglich frisch geröstet

versende in gut verschlossenen Emballagen [1237

Nr. 3 Haushaltungskaffee, prima, nur Fr. 2.— à Kilo
„ 2 Wiener Mischung, fein, „ „ 2.50 à „
„ 1 „ „ hochfein „ „ 3.— à „

in Postpaketen zu 4½ und 9 Ko. gegen Nachnahme. **Garantie für tadellose Ware, feinen und kräftigen Wohlgeschmack.**

Arthur Wagner, St. Gallen.

ROSEN

Empfehle **schöne, starke** und **gut bewurzelte**

Theerosen

aus kleinen Töpfen in 6 allerb. Sorten Postkistchen v. 6 Stück Fr. 2.— } frko. geg
do. „ 12 „ „ 3.50 } Nachn.

Diese Rosen blühen, wenn in Töpfe oder ins Freie gepflanzt, bis im Juli ganz sicher.

R. Oppikofer, Handelsgärtnerei
1368] in **Ascona,** Tessin.

Frauen- und Geschlechtskrankheiten, Periodenstörung, Gebärmutterleiden

werden schnell und billig durch eigene Mittel (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Diskretion geheilt von

Dr. med. J. Häfliger

1217] **Ennenda.**

Suters Seifenspähne sind aus reiner Seife von höchstem Fettgehalt, besitzen grösste Wäschkraft und empfehlen sich durch **unbedingte Schonung** der Wäsche jeder Hausfrau von selbst. Man verlange überall und ausdrücklich: **Suters Seifenspähne.** — Alleinige Fabrikanten:

1318] **J. Suter-Moser & Co., Zug.**

Coryzin

(gesetzlich geschützt).

Angenehmes, wirksames und reizmilderndes Mittel gegen **Schnupfen** und **Katarrh** der obern Luftwege und der damit verbundenen Begleiterscheinungen. (H 532 Lz) [1301

Besteht nur aus von Autoritäten empfohlenen Ingredienzien.

Zu haben in Originalblechschachteln à 40 Cts. in allen Apotheken und durch das Generaldepot Apotheke **Dr. Fischer-Siegwart, Zofingen.**

Bleichsüchtige, junge Mädchen

finden günstige Gelegenheit zur Erlernung der feinen vegetarischen, sowie auch der Fleischküche, in einem sehr schön gelegenen Sanatorium der Ostschweiz, das durch seine gute Küche renommiert ist. Beste Verpflegung unter gewissenhafter, ärztlicher Aufsicht. Gelegenheit zu englischer und französischer Konversation im Hause. Familienanschluss. Milchkurgelegenheit. Näheres unter O W 194 an die Expedition d. Bl. [1122

Bettnässen.

1228] Ich Unterzeichnete bezeuge, dass mein 14jähriger Knabe durch Ihre briefliche Behandlung vollständig von **Bettnässen** geheilt worden ist. Ich setze daher volles Vertrauen in Ihre Behandlung und werde mich in anderen Fällen wieder an Sie wenden. Sonnenrain, Pfaffnau, Kt. Luzern, den 29. Okt. 1897. Frau Blum. ☛ Die Echtheit obiger Unterschrift der Frau Blum bezeugt: Pfaffnau, 29. Okt. 1897. Gemeinderatskanzlei Pfaffnau, der Gemeinderatsschreiber: Kreienbühl. ☛ Adresse: **„Privatpoliklinik,** Kirchstrasse 405, **Glarus.“**

Meine Aussteuer-

specialbranche bietet Töchtern **jeden Standes** Gelegenheit zur Anschaffung **solider und geschmackvoller Möbel** in gewünschter Preislage.

Beispiel für eine einfache Einrichtung:

Schlafzimmer in Nussbaum, matt und poliert: 2 Bettstellen mit hohem Haupt, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 zweiplätzige Waschkommode mit Marmoraufsatz und Krystallspiegelaufsatz, 1 Handtuchständer, 1 Spiegelschrank mit Krystallglas, 2 Plüsch-Bettvorlagen, 1 Linoleum-Waschtisch-Vorlage, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangengarnitur, **Fr. 750.—.**

Speisezimmer in Nussbaum- oder Eichenholz: 1 Büffett mit geschlossenem Aufsatz, 1 Ausziehtisch für 12 Personen mit 2 Einlagen zum Umklappen, 6 Stühle mit Rohrsitz, 1 Serviertisch, 1 Sofa mit prima Ueberzug, 1 Querspiegel, 44/73 cm Krystallglas, 1 Linoleumteppich, 180/230 cm, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangengarnitur, **Fr. 650.—**

Salon in matt und poliert Nussbaumholz: 1 Polstergarnitur mit Moquettetaschen, ganz bezogen, 1 Sofa, 2 Fauteuils, 2 Sessel, 1 Salontisch, 1 Silberschrank, 1 Musikständer, 1 Paar doppelseitige Salonvorhänge mit kompletter Stangengarnitur, 1 Salonteppich, Plüsch, 175/235 cm, 1 Salonspiegel, 51/84 cm, Krystall, **Fr. 800.—.** (970

Alle nussbaumenen Möbel sind inwendig mit Eichenholz fourniert.

Permanente Ausstellung 30 fertiger Zimmer.

Zweijährige, schriftliche Garantie.

AD. AESCHLIMANN

Möbelfabrik, Schifflände 12, Zürich.

Zeugnis.

Mit der Wirkung der **Wörishofer Tormentill-Seife** bin ich sehr zufrieden. [750

Seit Jahren litt ich an Ausschlägen und Flechten. Durch die **Tormentill-Seife** bin ich von den Ausschlägen **ganz geheilt;** von der Flechte zwar noch nicht ganz, doch hat sich dieselbe **viel vermindert.** Mit den Seifeneinreibungen werde ich daher unverdrossen fortfahren, überzeugt, damit auch die Flechten gänzlich zu heilen.

Gegen **Sommersprossen** wie **Mitesser** ist die **Tormentill-Seife** auch gut; ich werde sie empfehlen, wo ich kann.

Station Schönbühl bei **Bern,** 2. Mai 1897. **Elise Schmid.**

Generaldepot für die Schweiz: F. Reinger-Bruder, Basel.

Okics Wörishofer Tormentill-Seife ist zu 60 Cts. zu beziehen durch die Apotheken, Droguerien, Quincaillerie- und besseren Spezereigeschäften.

Die arme Kleine.

Eine Familiengeschichte

von

Marie von Ebner-Eschenbach.

Die **„Gartenlaube“** eröffnet mit diesem neuesten Werke der gefeierten Schriftstellerin soeben ein neues Quartal.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 75 Pfg.

Probenummern der „Gartenlaube“ mit dem Anfang des neuen Romans senden auf Verlangen gratis und franko die meisten Buchhandlungen, sowie direkt die Verlagshandlung [1407

Ernst Keil's Nachfolger in Leipzig.

Soolbad Rheinfelden.

Rheinsoolbad z. Schiff (Hotel und Pension).

Feines **bürgerliches** Haus; prächtig am Rhein gelegen. Durch **gute** Leistungen und die **billigsten** Preise altbekannt und Kuranden und Passanten daher bestens empfohlen. [1411] **Witwe L. Erny.**

Villa Rosalie

Eglisau Schweiz.

Kl. vegetarische Heilanstalt

(Syst. Kuhne). Prospekte.

(OF 3814) (1048

Jede Dame, die auf Elegance u. Nettigkeit hält, verwendet ausschliesslich **„Ideal“**-Patentsamtvorstoss zum Abschluss ihrer Kleiderschösse. — Zu haben in allen Schneiderzugehör-Geschäften der Schweiz. [799

Unentbehrlich für **Frauen** und Töchter, die sich für **Blumenpflege** und **Gartenbau** interessieren, sind die nachstehend bezeichneten Schriften von dem bekannten **Gärtner** und **Wanderlehrer M. Bächtold aus Andelfingen:**

Der erfahrene Gartenfreund.

I. Gemüsegarten Fr. 1.—; II. Blumengarten Fr. 2.—; III. Hausgarten Fr. 1.—; IV. Obstgarten Fr. 1.50; V. Kultur der einzelnen Gemüse Fr. 1.50. — Diese 5 Teile zusammen in einem Band Fr. 7.50.

Das Kindergärtchen.

Kurze Anleitung zur richtigen Anlage und Pflege eines Gärtchens für die Jugend.

1391] **Preis 50 Cts.** (H 1679 Z)

Jeder Besteller erhält gegen Einsendung von 10 Cts. eine Probe Blumensamen.

Der erfahrene Blumenfreund.

Ratgeber für alle Blumen- und Pflanzenliebhaber und Besitzer kleinerer Gärten. 1. Jahrgang komplett geb. Fr. 2.75.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt vom unterzeichneten Verlag.

Karl Henckell & Co., Zürich II.

Das Buch über die Ehe

ein wissenschaftliches und belehrendes Werk mit 39 Abbildungen von Dr. med. Retau. Fr. 2.25. — Gegen Einsendung von Briefmarken frei. [1042

Gustav Engel, Berlin 51, W. 9.

Töchter-Pensionat. 1354

Nach langjährigem Aufenthalt in England eröffne ich auf Mai ein Töchter-Pensionat zur höhern Ausbildung in den neuen Sprachen und allen Nebenfächern. Angenehmes Heim in gesunder Lage und prachtvolle Aussicht. Prospekte mit näherer Auskunft versendet gerne

Mlle. Favre, „Les Bergières“
(O 516 L) **Lausanne.**

Unübertrefflich! (H 1607 Q)

Prof. Wagners Garten- und Blumendünger

(Reine Pflanzennährsalze. 1 Gramm auf 1 Liter Wasser.)

In Blechdosen mit Patentverschluss 1 Kilo Fr. 1.80; 5 Kilo Fr. 6.—.

Generalagentur für die Westschweiz, einschliesslich die Kantone: Aargau, Basel, Bern und Solothurn bei: [1376

Müller & Cie. in **Zofingen.**

Generalagentur für die Ostschweiz, einschliesslich die Kantone: Zug, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Tessin bei:

A. Rebmann in **Winterthur.**

HEILUNG von **„weissem Fluss“** und davon abhängigen **Frauenkrankheiten.** Sich. Erfolg. Prosp. gratis. Institut **Sanitas, Genf.** [931